

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

**Heft:** 39

**Artikel:** Ueber die Kriegsverwaltung

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-92432>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1. Kompag. die Nermelaufschläge oben spitzig auslaufend.

2. " desgleichen rund.  
Die Füsliers mit Tuchkäppi.

1. Kompanie die Nermelaufschläge oben spitzig,  
1 Reihen Brustknöpfe.

2. " desgl. 2 " "  
3. " " rund 1 " "  
4. " " 2 " "

Das Aargauer Bataillon dunkelblau und schwarzen Rock (wie die Pontoniers), Jäger walzenförmige, niedrige Tschako's (wie die Deströicher) Füsliers Helme mit Spiken (wie die Preußen).

Die zwei Berner Bataillone Nro. 18 und 69, "gelben" und schwarzen Rock (wie die Dragoner), Nro. 18 mit walzenförmigen Hüten, Nro. 69 mit spitzen Hüten, bei beiden die Jäger die Hüte nur links, die Füsliers beiderseits aufgeschlagen. Alle geraden Kompanien mit gelben, alle ungeraden mit weißen Knöpfen, der rechte Flügel die Rockschößen zurückgeschlagen, der linke herabhängend.

(Schluß folgt.)

### Über die Kriegsverwaltung.

Schon oft und namentlich in der Versammlung eidg. Offiziere in Aarau wurde einer Vereinfachung der militärischen Comptabilität gerufen, ohne jedoch anzudeuten, was man als überflüssig betrachtet.

Leicht ist jedenfalls zu tadeln, aber nicht so leicht Besseres vorzuschlagen.

Schreiber dies glaubt sich mit der militärischen Kriegsverwaltung ziemlich vertraut, ist eben so wenig Feind von Neuerungen, hauptsächlich wenn es Pedanterien zu Leibe geht, als Freund von allem Unnützen, Althergebrachten.

Wenn es sich aber um Neuerungen resp. Erleichterungen handelt, so sollten doch wenigstens Andeutungen gegeben werden können, wo dieselben gewünscht werden.

Wir wissen, daß viel, viel zu viel geschrieben wird, die Ursache hievon liegt aber nicht in den reglementarischen Vorschriften, sondern darin, daß Viele zu gleicher Zeit sich damit beschäftigen, daß Vieles zu gleicher Zeit angegriffen wird und daß daraus Confusion entsteht. Man wird nicht behaupten können, daß beim Dienstantritt die Auffertigung des namentlichen Verzeichnisses schwierig sei, so wenig als der darauf sich stützende erste Situations-Estat und doch sind dieselben so oft mangelhaft, weil die Sache überstürzt, zu vieles in Angriff genommen wird.

Schon lange beschäftigt uns diese Frage, weil wir gerne etwas dazu beitragen, diesen Wünschen entgegen zu kommen. Wenn wir aber die Reglemente von vornen nach hinten und von hinten nach vornen durchsöbern, so kommen wir immer wieder zum Schluß, daß für eine geregelte Verwaltung kaum Einfacheres hergestellt werden kann, es sei denn, daß die 5- und 15-tägigen Rapporte weg-

fallen, da die täglichen genügen können. Nach unseren Begriffen läßt sich auch in Betreff der Gutscheine wenig erleichtern.

Wir haben absichtlich diese Frage angeregt, weil immer über vieles Schreiben geklagt wird und weil wir hoffen, daß hier und da ein Kamerad mit Wünschen und Vorschlägen kommen werde, die Anlaß geben, gründlich darüber einzutreten zu können.

S.

### Bericht des eidg. Militärdepartements über das Jahr 1856.

(Fortsetzung.)

#### 8. Instruction des Medizinalpersonals.

##### Sanitätskurse.

Es wurden zwei solche Kurse abgehalten, der eine für die Deutschsprechenden in Luzern, der andere für die Französischsprechenden in Colombier.

Der Sanitätskurs in Luzern dauerte vom 22. Juni bis 5. Juli, und wurde geleitet durch Herrn Divisionsarzt Wieland. Zu diesem Kurse wurden einberufen: 1 Divisionsarzt, 5 Ambulanceärzte II. und III. Klasse, 1 Bataillonsarzt, 13 Unterärzte, 2 Dekonomen, 8 Krankenwärter und 12 Frater, aus zehn verschiedenen Kantonen. Der Sanitätskurs in Colombier währte vom 20. Juli bis 3. August, unter der Leitung des Herrn Ambulanceärzte I. Klasse, Dr. Brière. An diesem Kurse nahmen Theil: 3 Ambulanceärzte I. und II. Klasse, 15 Corpsärzte, 2 Dekonomen, 10 Krankenwärter und 12 Frater, aus sechs Kantonen.

Was das Ergebnis dieser Unterrichtskurse anbetrifft, so zeigte sich im Allgemeinen Interesse für die Sache. Die theoretische Prüfung, durch den Herrn Oberfeldarzt selbst vorgenommen, fiel im Ganzen befriedigend aus; beim praktischen Examen dagegen, namentlich im Felddienst, zeigten nicht Alle die erforderliche Gewandtheit.

##### Gesundheitsdienst in den Schulen.

Im Ganzen wurden bei den verschiedenen Militärschulen, den Truppenzusammenzügen und der Okkupation in Neuenburg 154 Ärzte betheiligt.

Die Zahl der Kranken betrug:

in den Rekrutenschulen	1487
bei den Wiederholungskursen und der Centralschule	1456
bei den Truppenzusammenzügen	594
bei dem Neuenburger-Okkupationskorps	1212
Zusammen:	4749

Auffallend wenig Kranke kamen bei den Truppenzusammenzügen vor, was den günstigen Witterungsverhältnissen und dem Umstände zu verdanken ist, daß die Truppen sich beständig auf Marschen befanden, wo sich stets beträchtlich weniger Kranke zeigten, als wenn längere Zeit in denselben Kantonementen verblieben würden.

Von der Gesammtzahl der Kranken wurden geheilt und dienstfähig zum Corps zurückgesandt 4068 Mann. dienstunfähig oder konvalescent nach Hause

entlassen	165	"
in Spitäler oder Ambulancen gesandt	513	"
gestorben bei den Corps	2	"

Zusammen wie oben 4749 Mann.